



NEWSLETTER | FRÜHLING 2023

## EDITORIAL

Liebe Gartenfreund\*innen,

viele von uns sehnen sich bei den derzeitigen Temperaturen gerade nach dem Frühling. Dabei steht er schon in den Startlöchern – jedenfalls aus phänologischer Sicht. Aus unserem Citizen-Science-Projekt „Pflanze KlimaKultur!“ melden die Scouts, dass sich auf den Klimabeeten in Berlin und Brandenburg bereits die ersten Blätter der Wildtulpe (*Tulipa sylvestris*) zeigen. Auch die Knospen der Goldrute (*Solidago virgaurea*) oder des Steppensalbeis (*Salvia nemorosa*) brechen langsam auf. Wer aber auf Nummer sicher gehen will: Blüten in den wunderschönsten Farben winken auf dem Frühlingsspaziergang durch unser Kamelien- und Mittelmeerhaus ...

Frühlingsfrische Tage  
wünscht das BO-Redaktionsteam



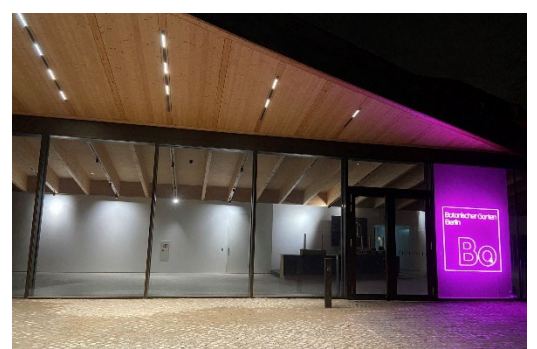
WISSENSCHAFT



GARTEN & GEWÄCHSHÄUSER



FÜHRUNGEN & EVENTS



INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN



Orlando Ortiz, Nils Köster und Marco Cedeño in der Forschungsstation La Selva, Costa Rica.

## WO DIE PHILODENDREN WACHSEN – AUF EXPEDITION DURCH MITTELAMERIKA

Aus tropischer Wärme zurück in den Berliner Winter – kurz vor dem Jahreswechsel ist ein Forscherteam des Botanischen Gartens von einer mehrmonatigen Expedition durch Mittelamerika zurückgekehrt. Im Gepäck: DNA-Proben von rund hundert *Philodendron*-Arten – doch das ist noch nicht alles: Hunderte gesammelte Stecklinge und getrocknete Pflanzenbelege haben die Forscher für die wissenschaftlichen Sammlungen vor Ort mitgebracht. Duplikate dieser Aufsammlungen werden aktuell für die Reise nach Berlin vorbereitet.

Auf der Suche nach *Philodendron*-Arten führte die erste Etappe das Team um Dr. Nils Köster nach Costa Rica. Gemeinsam mit den beiden Doktoranden Marco Cedeño Fonseca und Orlando Ortiz Castillo durchstreifte der Kustos unserer Tropischen und Subtropischen Lebenssammlungen Nationalparks und kleinere Schutzgebiete des Landes. Oft wurden die Forscher aber auch direkt am Straßenrand fündig.

Im Anschluss ging es ab nach Panama: Auf abenteuerlichen Wegen setzte das Team seine Forschungsexpedition fort – bis tief hinein in die abgelegenen Regionen des Nationalparks Darién im Südosten des Landes. Mehrere Tagesreisen von Panama City entfernt, mit Bus, Boot, Pickup, zu Pferde und zu Fuß gelangten sie in Gegenden, in denen bisher noch niemand zuvor wissenschaftlich Pflanzen gesammelt hatte. „Wir sind hier auf zahlreiche Mikro-Endemiten gestoßen, also auf Arten, die nur hier und oft nur auf einem einzigen Berg zu finden sind,“ berichtet Nils Köster begeistert. Und er ist sich sicher: Unter den Aufsammlungen befinden sich für die Wissenschaft bisher unbekannte Arten.

Mit den Analysen der Funde wurde bereits begonnen. Anhand der gesammelten DNA-Proben wollen die beiden Doktoranden der Entstehung und Verbreitung der *Philodendron*-Arten in der Verbindungszone zwischen Nord- und Südamerika auf den Grund gehen. Die Ergebnisse könnten auch Hinweise darauf geben, wann sich die Schließung der Landbrücke zwischen den Kontinenten vollzogen hat.

Die gesammelten Stecklinge sollen nach erfolgreicher Aufzucht und Vermehrung unsere *Philodendron*-



Orlando Ortiz und Marco Cedeño mit einem riesigen *Philodendron* cf. *ferrugineum* in Panama.



Das allabendliche Präparieren von Herbar- & und DNA-Proben im Feld.

Forschungssammlung ergänzen und in den Schaugewächshäusern gezeigt werden.

Gemeinsam Wissen schaffen: Die Forschungsexpedition wurde in Kooperation mit dem Jardín Botánico Lankester der Universidad de Costa Rica und der Universidad de Panamá (und deren Herbarium) sowie der panamaischen Forschungsstation Coiba AIP durchgeführt. Für die Finanzierung des Projekts danken wir dem Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums sowie den Partnern vor Ort.

Zum [Verein der Freunde](#)



Prachtband: Lisa Trzaska recherchiert die Herkunft einer reichhaltig illustrierten Ausgabe von Alexander von Humboldts Reisebericht zu Südamerika.

## BO-TRIFFT: LISA TRZASKA AUF DER SUCHE NACH NS-RAUBGUT

Die Seit April 2021 forscht ein vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gefördertes gemeinsames Projekt der Bibliothek des Botanischen Gartens und der Arbeitsstelle Provenienzforschung der Universitätsbibliothek (UB) der Freien Universität Berlin nach NS-Raubgut in der Bibliothek des Botanischen Gartens. Mit Erfolg – einige Exemplare konnten bereits an ihre rechtmäßigen Eigentümer\*innen übergeben werden. Die Arbeitsstelle Provenienzforschung der UB feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Wir haben mit Provenienzforscherin Lisa Trzaska aus dem Projektteam von Norbert Kilian (Leiter der Bibliothek am Botanischen Garten) über die aufwendige Recherche gesprochen.

### **Wie genau sieht Ihre Arbeit aus?**

LT: Gemeinsam mit zwei studentischen Hilfskräften überprüfe ich einen Bestand innerhalb der Bibliothek auf Provenienzspuren. Das können Stempel in den Büchern sein, oder handschriftliche Einträge, eingeklebte Etiketten wie Exlibris, alle Arten von Spuren, die darauf hinweisen, wem das Buch früher gehört hat. Wenn wir eine\*n Vorbesitzer\*in bestimmen konnten – das kann eine Person oder eine Institution sein – dann überprüfen wir, ob sie in der NS-Zeit verfolgt wurde und ob also ein Restitutionsanspruch besteht. Ich werte auch viele Dokumente aus der Wissenschaftshistorischen Sammlung des Botanischen Gartens und aus anderen Archiven aus. So versuche ich, mehr über die Herkunft der Bücher zu erfahren.

### **Wie viele Bücher sind ca. betroffen und wie kamen diese zu uns?**

LT: Wir untersuchen im Projekt circa 12.000 Exemplare. Aber das heißt nicht, dass das alles Raubgut ist. Das sind Bücher und Zeitschriften, die vorläufig als verdächtig gelten, weil sie noch während des Zweiten Weltkriegs für die kurz zuvor zerstörte Bibliothek des Botanischen Gartens angeschafft wurden. Die allermeisten dieser Bücher kamen aus Antiquariaten, manche aber zum Beispiel auch direkt von Einheiten der Wehrmacht und der SS. Bisher konnten wir 49 Bücher finden, die eindeutig Raub- oder Beutegut sind.

### **Was motiviert Sie?**

LT: Ich finde es immer wieder faszinierend, wie sich ausgehend von einer kleinen Spur in einem Buch die ganze Lebensgeschichte eines Menschen rekonstruieren lässt. Wenn zum Beispiel jemand seinen Namen und seinen Wohnort ins Buch geschrieben hat, kann ich oft in historischen Adressbüchern seine Adresse finden und vielleicht steht da schon sein Beruf dabei und mit Online-Quellen und in Archiven finde ich Schritt für Schritt immer mehr Puzzleteile.

### **Was konnten Sie und Ihr Team bereits erreichen?**

LT: Der schönste Erfolg ist sicherlich die feierliche Restitution eines Buchs an eine Schule in Frankreich im Dezember 2021. Aber ich bin auch stolz auf meine studentischen Hilfskräfte Lena Mittasch und Angelika Harms, die in sorgfältiger Kleinstarbeit sogar ganz versteckte Spuren in Büchern entdeckt haben. Außerdem konnte ich bei einer Recherche nach Amsterdam im letzten Juni aufschlussreiche Details über den antiquarischen Buchhandel in den besetzten Niederlanden herausfinden, für die sich nun auch Provenienzforscherinnen in anderen Bibliotheken interessieren.

### **Wie sind Sie zur Provenienzforschung gekommen?**

LT: Während meines Studiums habe ich ein Praktikum im Leo Baeck Institut (LBI) in Jerusalem gemacht. Die dortige Bibliothek hat mich damals zum Nachdenken gebracht: In sehr vielen Büchern gab es eingetragene Namen, persönliche Widmungen, oder auch Stempel jüdischer Gemeinden und Vereine in Deutschland. Mir wurde bewusst, dass viele der Menschen, die diese Bücher vor mir in der Hand gehalten hatten, durch die Nationalsozialisten deportiert und ermordet worden waren. In dieser Zeit in Jerusalem habe ich angefangen, mich mit dem NS-Buchraub und mit Provenienzforschung zu beschäftigen.

### **Womit beschäftigen Sie sich aktuell und was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

LT: Mein nächstes konkretes Ziel ist, dass ich sieben Bücher, die ich in der Botanischen Bibliothek gefunden habe, an die Familie eines tschechischen Zwangsarbeiters restituieren möchte. Ansonsten wünsche ich mir, was sich viele Provenienzforscherinnen wünschen: Mehr Zeit für detaillierte Recherchen.

### **Aktuell sind Sie in einem Podcast der FU Berlin zu hören. Wie kam es dazu und wer sollte sich den Podcast anhören?**

LT: Der Podcast der Arbeitsstelle Provenienzforschung entsteht anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums und heißt „Spuren in Tausenden Büchern“. In jeder Folge geht es um ein Thema rund um die Provenienzforschung in den Bibliotheken der Freien Universität. Die Folge, in der Bibliotheksleiter Norbert Kilian und ich aus dem Botanischen Garten zu hören sind, ist am 1. März erschienen – anlässlich der Zerstörung der Bibliothek im Zweiten Weltkrieg vor 80 Jahren.

Zum [Podcast](#)  
Zur [Arbeitsstelle Provenienzforschung](#)

---

## WOMEN IN SCIENCE: WISSENSCHAFTLERINNEN FÜR DEN ARTENSCHUTZ

Anlässlich des „Internationalen Tages der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft“ vor einem Monat (11. Februar) haben auch wir die Arbeit von Frauen in der Wissenschaft gewürdigt und uns in einer Inhouse-Veranstaltung kritisch mit Fragen der Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft auseinandergesetzt. Ein Diskurs, den wir auch in Zukunft weiterführen werden.

Die wissenschaftliche Arbeit von Frauen am Botanischen Garten Berlin reicht über 80 Jahre zurück. Sie begann mit der Genetikerin Elisabeth Schiemann, die als eine der ersten Frauen in Deutschland studieren und akademisch arbeiten durfte. Trotz Verlust ihrer Lehrbefugnis während der NS-Zeit, konnte Sie in Dahlem „als Gast“ weiterforschen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Geschichte der Kulturpflanzen sind nach wie vor von großer Bedeutung.

Heute sind 41 % der Wissenschaftler\*innen am Botanischen Garten weiblich. Von der taxonomischen Grundlagenforschung bis zu angewandten Projekten wie dem Wildpflanzenschutz arbeiten sie in allen Bereichen der Botanik. Ihre Aufgabengebiete reichen von der Erforschung von Pflanzengruppen wie Algen oder Kakteen über die Ansiedlung seltener und hochgradig gefährdeter Arten bis hin zu Biodiversitätsinformatik und Citizen Science-Formaten.

„Damit sind wir hier am Botanischen Garten Berlin auf einem sehr guten Weg. Aber selbstverständlich ist es unser Ziel, noch mehr gute Wissenschaftlerinnen für unsere Einrichtung zu gewinnen, so dass wir hier in absehbarer Zukunft paritätisch forschen und arbeiten“, so Dr. Thomas Borsch, Direktor des Botanischen Gartens Berlin.

Zur [Pressemitteilung](#)



Birgit Nordt, Koordinatorin des Citizen Science Projekts  
"Pflanze KlimaKultur!"



Dr. Elke Zippel, Kustodin der Dahlemer Saatgutbank am  
Botanischen Garten Berlin



Dr. Nadja Korotkova, Forschungsdatenkoordinatorin am  
Botanischen Garten Berlin



Besucher\*innen vor dem Drachenbaum (*Dracaena draco*)



Außenansicht Mittelmeerhaus



Kanarische Cinarie (*Pericallis webbii*)

### MITTELMEER-FRÜHLING: LETZTE CHANCE VOR DER SCHLISSUNG

Mit seinen gläsernen Türmchen und Jugendstilelementen ist das Mittelmeerhaus ein einzigartiges Schmuckstück und gehört zu den beliebtesten Gewächshäusern im Garten. Besonders in den kalten Monaten sorgen hier erste Blüten und ein zart-würziger Geruch für mediterrane Frühlingsgefühle.

Wer das Haus besuchen möchte, sollte sich jedoch beeilen, denn unser ältestes Gewächshaus ist dringend sanierungsbedürftig. Im Spätsommer schließen wir hier daher für mindestens zwei Jahre die Türen.

Korrosionsschäden am Stahltragwerk, Schäden an den Stehwandfenstern ... die Liste der Alterserscheinungen ist lange. Insgesamt stehen für die denkmalgerechte und energetische Sanierung 24 Millionen Euro zur Verfügung. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen realisiert die Baumaßnahme mit Mitteln aus dem Haushalt des Landes Berlin.

In den kommenden Monaten geht es aber erstmal um die drängendste Frage: Wohin mit den vielen Pflanzen? Dabei muss für kleine Pflanzen wie dem Alpenveilchen (*Cyclamen persicum*) eine genauso passende Lösung gefunden werden wie für die große Schmalblättrige Steinlinde (*Phillyrea angustifolia*). Fest steht bereits: Einige der Großgehölze wie der vier Meter hohe Kreta-Ahorn (*Acer sempervirens*) oder der Westliche Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*) kommen ins Überwinterungshaus. Andere, zum Beispiel die vier Meter große Steineiche (*Quercus ilex*), bekommen einen neuen Platz im Freiland des Gartens.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Neueröffnung des Mittelmeerhauses und laden alle dazu ein, noch einmal den Frühling und Sommer an diesem einzigartigen Ort zu genießen.

Einen Ausführlichen Beitrag finden Sie im [Tagesspiegel](#)



Blüte der Japanische Kamelie *Camellia japonica*

## KAMELIENBLÜTE

Wer „die Rose des Winters“ in all ihrer Vielfalt erleben möchte hat dazu aktuell die Gelegenheit: Die Kamelien-Saison ist auf dem Höhepunkt. Von zarten bis handtellergroßen Blüten und mit einer ganzen Palette an Farbnuancen zeigen sich unsere über 50 zumeist historischen Sorten und Wildkamelienarten aktuell von ihrer schönsten Seite. Verschiedenen Azaleen und Zitruspflanzen verstärken das Frühlingsgefühl und sorgen für intensive Farb- und Geruchserlebnisse.

Aktuelle Eindrücke aus dem Kameliengewächshaus finden Sie auch bei [Instagram](#) und [Facebook](#).

Zu den [Gewächshäusern](#)

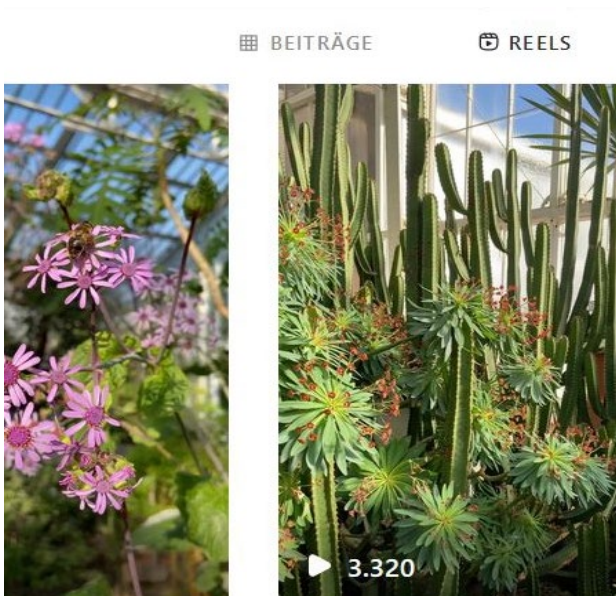


## GARTENFREUNDE-TICKET: IHRE SPENDE FÜR DEN GARTEN

Sie möchten den Botanischen Garten Berlin unterstützen? Das geht ganz einfach: Ob alleine oder als Familie – mit dem „Gartenfreunde“-Ticket spenden Sie bei jedem Besuch zwei Euro an unseren Gartenbetrieb. Das Ticket mit dem freiwilligen Aufpreis erhalten Sie in unserem Online-Ticketshop und jetzt neu auch an den Kassen vor Ort.

Wir bedanken uns herzlich für die wichtige Unterstützung!

Zum [Ticketshop](#)



## FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM & FACEBOOK?

Von der Kamelienblüte bis zur Bananenernte: auf unseren Social Media-Kanälen informieren wir Sie regelmäßig über die Highlights im Gartenjahr.

Neben aktuellen [Bildern](#) und [Videos](#) aus dem Garten und den Gewächshäusern finden Sie hier auch wichtige Infos für den Besuch. Einfach abonnieren und nichts mehr verpassen!

Hier geht's zu [Instagram](#) und [Facebook](#)



Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)

### FÜHRUNGEN IM FRÜHJAHR

#### Frühblüher - gut vorbereitet in die neue Saison

Am 19. und 22. März nehmen wir Sie mit zu den ersten Frühlingsboten im Garten. Schneeglöckchen, Blausterne, Krokusse, Leberblümchen und Co. sind nicht nur schön anzusehen, sondern perfekt an die Jahreszeit angepasste Überlebenskünstler.

Übrigens: Führungen können Sie bei uns auch ganz individuell nach Themenvorliebe vereinbaren oder verschenken.

Zu den [Führungen](#)

#### Wildpflanzenschutz in Botanischen Gärten

Im Rahmen unseres Projekts „Wildpflanzenschutz in Deutschland“ (WIPs-DE) bieten wir Führungen zum botanischen Artenschutz an. Vor unserer Haustüre wachsen zahlreiche seltene und gefährdete heimische Pflanzenarten. Vor Ort erfahren Sie mehr über die Verantwortung Deutschlands sowie unseren Beitrag für die Erhaltung der heimischen Flora.

Weitere Infos zum [Projekt und den Führungen](#)

Und: natürlich ist unsere **kostenlose Pilzberatung** auch in diesem Frühjahr für Sie da.

Zur [Pilzberatung](#)



### BOTANISCHE NACHT – "DER KLANG VON BOTANIA"

Die 14. Botanische Nacht lädt Besucher\*innen in diesem Jahr am 14. & 15. Juli zu einer musikalischen Sommernacht im Botanischen Garten ein. Zahlreiche Lichter verwandeln den Garten erneut in die illuminierte Wunderwelt Botania, die von Klangkünstler\*innen und Artisten bewohnt wird. Auf einer Vielzahl von Bühnen zeigen sie virtuos ihr Können – ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt.

Nach Einbruch der Dunkelheit erwacht die leuchtende Wunderwelt mit all ihren magischen Bewohner\*innen. Lassen Sie sich von Botania



verzaubern und erleben Sie eine „magische Nacht“ voller Entdeckungen.

Infos und Tickets [Botanische Nacht](#)



## GIRLS' DAY – DER MÄDCHEN-ZUKUNFTSTAG

Mädchen aufgepasst: Für Schülerinnen ab der 7. Klasse bieten wir im Rahmen des Girls' Day am 27. April 2023 zwei Workshops an. Unter dem Titel „[Schatzkammer in eisiger Kälte](#)“ erhaltet ihr Einblick in die Arbeit der Dahlemer Saatgutbank und ihren Beitrag zum Schutz der bedrohten heimischen Pflanzenwelt. Mit „[Der globale Wandel beeinflusst die Welt – wie wandeln sich die Pflanzen, wie wandelt sich der Boden?](#)“ werdet ihr zu Forscherinnen: Ihr nehmt eigene Bodenproben und erlebt ganz praktisch, wie in einem Citizen Science-Projekt die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Wachstumsphasen von Pflanzen erfasst werden.

Ausführliche Infos zu den Workshops sowie einen Link zur Anmeldung findet ihr hier auf der [Webseite der Freien Universität Berlin](#).

## INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN



Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*)

## WISSENSWERTES FÜR DEN BESUCH:

- Alle Corona-Beschränkungen wurden aufgehoben, der Besuch im Garten und in den Gewächshäusern ist derzeit ohne Einschränkungen möglich.
- Am 17. April öffnet der Garten erst um 11:00 Uhr
- Bitte beachten Sie, dass der Eingang „Unter den Eichen“ weiterhin vorübergehend geschlossen ist. Einen temporären Ersatzeingang finden Sie in der Willdenowstraße.
- Einen aktualisierten Plan zu den aktuellen Baumaßnahmen im Garten finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Alle Infos zu den Eingängen und Öffnungszeiten:  
[www.bo.berlin/oeffnungszeiten](http://www.bo.berlin/oeffnungszeiten)

---

## NEWSLETTER

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bo.berlin/de/newsletter/abmeldung> jederzeit abmelden.

Impressum: Botanischer Garten Berlin | Freie Universität Berlin (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: [mail@bo.berlin](mailto:mail@bo.berlin) | [www.bo.berlin](http://www.bo.berlin)

Bildnachweise: Christiane Patric (S.1 & Birgit Nordt, Dr. Elke Zippel S.5), Nils Köster (S.2-3), Bernd Wannemacher (Lisa Trzaska S.3, Nadja Korotkova S.5), Botanischer Garten Berlin (S. 6-8 & 9) Karsten Schomaker (Italienischer Garten S.7), Botanische Nacht (S.8), Girls Day (S.9).



Botanischer Garten  
Berlin

#BoBerlin  
Internationales  
Wissenszentrum  
der Botanik